

Neuerscheinungen

MARTIN SEGER (2019)

Österreich – Raum und Gesellschaft

Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (in Kooperation mit der Österreichischen Geographischen Gesellschaft), Sonderpublikation, Klagenfurt am Wörthersee, 648 S.
ISBN: 978-3-85328-087-4



Der lateinische Begriff *opus magnum* steht für ein Werk, in dem eine bedeutende Persönlichkeit das im Laufe ihrer Schaffensperiode akkumulierte Wissen komprimiert. Das vorliegende Buch ist ganz ohne Zweifel ein solches *opus magnum* – übrigens mit seinen äußeren Dimensionen (29,5 x 27 x 4,5 cm; 3,7 kg) auch der wörtlichen Bedeutung dieser Bezeichnung nach: Martin Seger, emeritierter Professor für Geographie an der Universität Klagenfurt und einer der profiliertesten österreichischen Vertreter unserer Disziplin in den letzten Jahrzehnten, legt nach seinem ähnlich groß angelegten Werk über Kärnten (2010) hiermit eine Monographie über Österreich vor. Getragen vom außerordentlich breiten, alle Teilgebiete der Geographie umfassenden und vernetzenden Wissen sowie von den hohen geotechnologischen Kompetenzen des Autors, aber auch von seiner immer wieder spürbaren Zuneigung zu Land und Leuten sowie seinem einfühlsamen Blick auf regionale Besonderheiten, ist ein Werk entstanden, das auf allen Ebenen in höchst positiver Weise hervorsteht.

Es gliedert sich in drei Teile, die wie folgt charakterisiert werden können: (1)

„Raum und Gesellschaft“ (S. 10–105) nennt sich der einführende Teil, der versucht einen Überblick zu schaffen und vor allem sozioökonomische Strukturen und Prozesse – schwerpunktmäßig durch speziell zu diesem Zweck hergestellte thematische Karten und deren Interpretation – lebendig zu machen. (2) Unter „Vermessung der Landschaft“ (S. 106–243) wird zuerst ein das gesamte Staatsgebiet abdeckender Satz von 30 doppelseitigen „Landcover-Karten“ im Maßstab 1:200.000 geboten. Dieser beruht auf einem vom Autor und seinem Team seit den 1990er Jahren entwickelten methodischen Ansatz, der „klassische Kartenentwurfskartographie mit Geodaten-Verarbeitung kombiniert“ (S. 108) und mit dem Stand 2017/18 eine eindrucksvolle und visuell leicht erfassbare Repräsentation der Landnutzungsstrukturen schafft. Daran schließen Abschnitte zu physiogeographischen Gegebenheiten mit einem starken Fokus auf ökologische Fragen an. (3) „Portraits der Bundesländer“ als Titel des dritten Teils (S. 244–633) ist selbsterklärend, wobei der gestalterische Schwerpunkt sich etwas von der Kartographie zur Fotografie verlagert, worin der Autor seine individuelle, schon im Kärnten-Band festgelegte Bildsprache weiterentwickelt.

Was hierdurch entsteht, ist ein ungemain facettenreiches und umsichtig interpretiertes geographisches Bild von Österreich, das weit über das im Vorwort gesteckte Ziel, „ein Potenzial an ‚Landeswissen‘ ... zu bieten“ (S. 9), hinausgeht und sich möglicherweise einem Idealbild zeitgemäßer Regionalgeographie nähert. Eine solche sollte wohl dynamisch, problemorientiert und kritisch sein, die fachlich so vielfältigen Wissensbestände transdisziplinär bzw. integrativ-geographisch vernetzen und für eine alltagsweltliche Sicht auf regionale Lebenswelten offen sein – all das wird umfassend eingelöst! Als hilfreich hierfür erwies sich die Mitwirkung von einigen Ko-Autoren (von denen mit den Professoren Nestroy, Wakonigg und Zimmermann drei aus Graz sind), ohne

dass dadurch der einheitliche, das Buch so angenehm lesbar machende Erzählduktus unterbrochen würde.

Die Hauptstärke sind aber unzweifelhaft die durchwegs inhaltlich wie kartographisch brillanten Karten, die das Buch auch als Atlaswerk nutzbar machen würden, hätte man ihr Auffinden durch ein Register erleichtert. Eine darin anklingende Kritik lässt die Fragen nach Schwächen aufkommen, die man aber, wenn überhaupt, nur in Marginalien (z.B. nicht ganz korrekte Bildbeschriftungen S. 570 u. 589) findet. Angesichts der Größe des Werkes ist solches dem Autor ebenso wenig anzukreiden wie die etwas deskriptiv geratenen Passagen in der Darstellung der Bundesländer und die notwendigerweise subjektiven Schwerpunktsetzungen. Positiv hervorzuheben ist auch der mutige Aufgriff von Trivialem wie der Interpretation des Fendrich-Songs „I am from Austria“ (S. 15) in der Diskussion um kulturelle Identitäten oder von Alternativem wie der mittlerweile schon fast zum Klassiker gewordenen „TirolCity map“ (2005; S. 558 f.). Bei deren Besprechung könnte man allerdings die kritische Perspektive aus der Sicht der Nachhaltigkeit – etwa unter Bezugnahme auf die provokanten Zukunftsszenarien Bätzing (2017) für den Alpenraum – vermissen. So gilt, dass man selbstverständlich vieles hätte anders machen können, aber die Art, wie es hier gemacht wurde, ist nicht nur viabel, sondern in der Gesamtschau dank methodischer Perfektion, fachlicher Tiefe und durchgängiger Multiperspektivität einfach hervorragend! Kurzum: Seger ist hiermit ein ganz großer Wurf gelungen, sodass ab sofort niemand, der sich seriös mit der Geographie Österreichs beschäftigt, um dieses *opus magnum* herumkommen wird.

GERHARD KARL LIEB

Das Buch kann zum Preis von € 39,- beim Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten (<https://naturwissenschaft-ktn.at>) bestellt werden. Beachten Sie zu diesem Buch auch den diesem Heft beiliegenden Flyer und das Vortragsprogramm: Am 26.3.2020 wird der Autor das Buch im Rahmen des Geographischen Kolloquiums vorstellen!